

This last remark, however, may be the result of one of the drawbacks of the book: Not much of the (very extensive) research in Japanese on SME (policy) seems to have been used and evaluated in this study (in fact, only five recent books in Japanese are quoted, not even the important yearly *White Paper on SME*). Another defect could (and should) have been eliminated by more intensive proof-reading: there is, e.g., a confusion between (German) "billion" and "trillion" (p. 133), 94.000 and 940.000 (p. 18), and also (more important) a confusion in definition: "Small enterprises" are neither those with 1-5 employed persons (p. 16), nor those with 1-5 persons in trade and services or 1-20 in manufacturing (p. 14) (Correct is 1-4/1-19).

Apart from such errors, much can be learned from this study on a very important aspect of Japanese economic performance.

Siegfried Lörcher

WILFRIED WAGNER (Hrsg.), *Strukturwandel im pazifischen Raum. Referate der Jahrestagung des Arbeitskreises Pazifik vom 9.-11. September 1987 in Bremen*. (Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen. Reihe G: Bremer Pazifik-Studien, Band 3). Bremen: Übersee-Museum, 1988, 478 Seiten.

Im vorliegenden Band werden die auf einer Tagung des "Arbeitskreises Pazifik" in Bremen im September 1987 gehaltenen Referate publiziert. Es handelt sich dabei um den Versuch, verschiedene Einzelwissenschaften, die sich mit dem pazifischen Raum befassen, zu einer "Pazifikwissenschaft" zu bündeln. Die auf die etwas eigenwilligen "Vorbemerkungen zur Redaktion" folgenden, durchweg interessanten Beiträge sind unter den folgenden Überschriften zusammengefaßt: "Strukturwandel auf sicherheitspolitischer Ebene", "Entwicklungstendenzen im nichtgouvernementalen Bereich", "Deutsche Kolonialgeschichte im Pazifischen Raum", "Strukturwandel auf ökonomischer Ebene", "Innenansichten aus dem zurückhaltenden Anrainerstaat Volksrepublik China". Sie werden ergänzt durch eine nützliche Literaturübersicht. Die Fülle der Beiträge bietet ein buntes Kaleidoskop von Analysen, Beschreibungen und Bewertungen bis zu sehr persönlichen Ansichten. Es liegt in der Natur der Sache, daß die auf einer Tagung gehaltenen Referate ganz unterschiedliche Themen behandeln: Umfassende Beiträge mit mehr globalen Fragestellungen (etwa Schellhorns informativer Aufsatz über die Sicherheitspolitik im

Südpazifik) wechseln daher mit solchen ab, die sich mit ganz speziellen Aspekten befassen (z.B. Bades Abhandlung über die Rolle der Rheinischen Mission in "Kaiser-Wilhelms-Land"). Der "pazifische Raum", der freilich nur schwer abgegrenzt und definiert werden kann, und der dort vor sich gehende Strukturwandel bilden den Rahmen für alle Beiträge. Dadurch wird die Gefahr vermieden, daß die einzelnen Aufsätze lediglich additiv aneinandergereiht werden. Es wäre zu viel verlangt, bei diesem ersten Versuch zu einer "Pazifikwissenschaft" bereits ein schlüssiges Gesamtbild oder gar ein methodisches Konzept für das weitere Vorgehen zu erwarten. Dazu müßte auch eine ganze Reihe von weiteren wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit dem Pazifik befassen, aber hier nicht einbezogen werden konnten, beteiligt sein. Dennoch ist die Initiative zu einer fächerübergreifenden und interdisziplinären Zusammenarbeit vorbehaltlos zu begrüßen. An einer solchen Kooperation mangelt es bisher, der vorliegende Band bemüht sich, diesem Defizit abzuhelpfen.

*Werner Kreisel*